

Programm

9. Doppelschulungstag
Sommer 2024 - Bad Bevensen

Freitag, 9. August 2024

ab 13:30	Ankommen & Anmeldung		
14:30	Einführung & Begrüßung (KANN-Team)		
15:00 – 15:45	Key Note: How to make a Leitlinie? <i>Günther Egidi</i>		
Pause			
16:00 – 16:30	Frag' die Kammer & die KV <i>Pia Welte, ÄKN / Heidi Kämpfer, KVN</i>		
Pause			
17:00 – 18:30	Workshop 1 Kinder kindgerecht untersuchen <i>S. Burmester</i>	Workshop 2 Antikoagulation <i>G. Egidi</i>	Workshop 3 „Licht ins ganz Dunkle bringen“ – offen über Suizidalität sprechen! <i>L.-S. Pfaffenrath</i>
danach	Abendessen, anschließend „ Sommervespräch “: Ehem. KANN-ÄiW berichten: „So arbeite ich heute!“ Anschließend gemeinsamer Ausklang		

Samstag, 10. August 2024

09:00 – 09:45	Key Note - Digitalisierung – Chancen und Herausforderungen (<i>Kristina Spöhrer</i>)		
09:45 – 11:15	Workshop 4 -Teil 1- Manuelle Medizin: Unter- suchungstechni- ken großer Gelenke <i>M. Neumann</i>	Workshop 5a Leichenschau <i>C. Kahle</i>	Workshop 6 -Teil 1- „Play the Game“: Sozial- medizinische Grundlagen <i>K. Beer/ A. Sundermeier</i>
Pause			
11:30 – 13:00	Workshop 4 - Teil 2-	Workshop 5b Rheumatoide Arthritis/ Arthrose/Gicht <i>C. Kahle</i>	Workshop 6 -Teil 2-
Pause			
13:45 – 15:15	Workshop 7 LGBTQIA+ freundliche Praxis <i>P. Oeser</i>	Workshop 8 Kinder- Pneumologie <i>T. Struck</i>	Workshop 9 Unkomplizierter Rückenschmerz <i>U. Hochheim</i>
~ 15:30	Ende der Veranstaltung		



Gustav Stresemann Institut
Klosterweg 4
29525 Bad Bevensen
Telefon: (05821) 955-0



Teilnahmebetrag
(inkl. Seminargebühr/
Übernachtung/Verpflegung)

Einzelzimmer 120 € p.P.
Doppelzimmer 100 € p.P.

<https://kann-niedersachsen.de>



KANN

DOPPELSCHULUNGSTAG

BAD BEVENSEN
9. & 10. August 2024

WORKSHOP 1

Kinder kindgerecht untersuchen

(Sandra Burmester)

Wir wollen gemeinsam die Untersuchung von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen im Rahmen des hausärztlichen Settings erarbeiten. Der Fokus liegt einerseits auf der Untersuchung von Säuglingen; andererseits auf Kindern im Kindergarten-/ Schulalter mit klassischen Beschwerden.

Zudem wollen wir die Red Flags bei Kindern aufzeigen und kreative Lösungsansätze für herausfordernde Situationen kennenlernen.

WORKSHOP 2

Antikoagulation (Günther Egidi)

Lixiana, Eliquis und Co: "Geh mir weg mit dem altmodischen Marcumar - das ist doch von vorgestern."

Wie stellen wir die Indikation zur Antikoagulation, wie beraten wir unsere Patient*innen dazu - welche Tools sind dafür hilfreich? Und wie gewährleisten wir eine gute Qualität der Gerinnungshemmung?

WORKSHOP 3

Licht in das ganz Dunkle bringen - offen über Suizidalität sprechen (Lisa-Sophie Pfaffenrath)

Thema des Seminars ist Suizidalität und die Gesprächsführung von Exploration bis hin zur weiteren Behandlung. Hierzu wird es einen Überblick in Epidemiologie und Risikoeinordnung geben, sowie ein Evidenzupdate zu verschiedenen Gesprächsführungsstrategien.

Gesprächsstrategien werden aktiv geübt und reflektiert. Bringt gerne Fragen mit – hierfür soll Raum sein

WORKSHOP 4

Einführung Manuelle Medizin: Untersuchungstechniken großer Gelenke (Maik Neumann)

Gegenstand sind das Erlernen einfacher in der Hausarztpraxis durchführbarer, nichtapparativer Untersuchungstechniken zur Differenzierung von Struktur- und Funktionspathologien am Beispiel der großen Gelenke (Schulter, Hüfte, Knie) und das Erfahren von effektiven manuellen Techniken zur Behandlung von Funktionsstörungen (Hands-on-Training).

WORKSHOP 5a

Leichenschau (Claudia Kahle)

Im Seminar werden die korrekte Ausführung der Leichenschau mit Red Flags und die Kausalkette besprochen.

KEY NOTES

How to make a ‚LEITLINIE‘?

Günther Egidi, Bremen

Wie entsteht eigentlich eine Leitlinie? Was sollte man dazu wissen? Wie unterscheiden sich NVL und DEGAM-Leitlinien usw.

Digitalisierung - Herausforderungen und Chancen für die hausärztliche Praxis

Kristina Spöhrer, Lüneburg

Welche Chancen bietet die zunehmende Digitalisierung für uns in der HA-Praxis? Welche Tools erleichtern uns die Arbeit? Wo liegen Schwierigkeiten?

WORKSHOP 6

Werkzeugkasten - Modul 15

„Play the Game – Sozialmedizinische Grundlagen“

(Kirstin Beer/Anne-Kathrin Sundermeier)

Arbeitsunfähigkeit, Leistungsunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, Krankengeld, Wiedereingliederung, Aussteuerung, Grad der Behinderung, Kur, Reha, Berufliche Leistung zur Teilhabe, Erwerbsminderungsrente, Wegefähigkeit, Pflegegrad, Minderung der Erwerbsfähigkeit, Arbeitsunfall, Berufskrankheit...

Als Hausärzt*innen machen wir täglich Sozialmedizin! Gemeinsam erarbeiten wir, welche Spielregeln des Sozialsystems ihr unbedingt kennen müsst und wie ihr die Interessen eurer Patientinnen und Patienten und der Solidargemeinschaft gleichermaßen wahrt. Es bleibt „Mensch ärgere dich nicht“, aber mit der richtigen Strategie schaffen es die allermeisten ins „Häuschen“. Und vielleicht macht es ja sogar ein bisschen Spaß...

WORKSHOP 5b

Rheumatoide Arthritis/Arthrose/Gicht

(Claudia Kahle)

Rheumatoide Arthritis, Arthrose und Gicht sind häufige Beratungsanlässe. Im Seminar besprechen wir den hausärztlichen Umgang mit diesen Krankheitsbildern.

WORKSHOP 7

Wie darf ich Sie denn ansprechen? – Die hausärztliche Praxis LGBTQIA-freundlich gestalten (Philip Oeser)

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queere, intergeschlechtliche und asexuelle (LGBTQIA+) Menschen sind genauso häufig hausärztlich angebunden wie heterosexuelle. In diesem Seminar möchten wir einen Blick auf die Besonderheiten in der medizinischen Versorgung von queeren Menschen werfen und gemeinsam entwickeln, wie wir unser ärztliches Handeln und den Praxisalltag diversitätssensibler gestalten können.

WORKSHOP 8

Kinder-Pneumologie (Thomas Struck)

Es geht um Themen der Kinder-Pneumologie: Asthma, Allergien, Krupp, Infektionen, Mucoviszidose, TB, Tics, VCD oder andere Themenbereiche.

Bitte bringen Sie Fragen, kleine Fallberichte und ungelöste Fälle aus Ihrem Praxisalltag mit!

WORKSHOP 9

Der ‚unkomplizierte‘ Rückenschmerz (Uta Hochheim)

Ausführliche Beschreibung folgt